

Thorn'sche Zeitung

Nr. 100.

Dienstag, den 1. Mai

1900.

Die Aschanti's.

Von Otto Leonhardt.

(Nachdruck verboten.)

Während England in Südafrika in den gefährlichsten Krieg verwickelt ist, den es seit einem halben Jahrhundert zu führen hat, zuckt an einer anderen Stelle des britischen Weltreichs eine Flamme auf, die leicht selbst wieder in ein mächtiges Feuer emporzuschlagen kann. Die Aschanti's erheben sich — mehr als einmal bereits hat diese Kunde Bestürzung und Schrecken im Londoner Kolonialamt hervorgerufen, wo man sich wohl daran erinnerte, daß die Aschanti's seit dem Jahre 1824 den Schädel des bei Amako geschlagenen und getödteten englischen Gouverneurs Macarthy in ihrem Nationalmuseum in Pantama jahrzehntelang als stolze Trophäe aufbewahrten und ihn bei dem großen Yamsefeite feierlich in die Hauptstadt Kumassi brachten, um ihn dort dem Fetisch vorzustellen. Die Aschanti's sind ein furchtbares Volk, aber trotz ihrer Furchtbarkeit durchaus nicht völlig ohne Kultur. Vielmehr nennt Siemers das Aschantiland ein merkwürdiges Gemisch von Kultur, Fähigkeit, Tapferkeit und Barbarei; und eben in diesem komplizierten Charakter seiner Eigenschaften liegt das hohe ethnographische Interesse des Stammes.

Die Aschanti's werden als intelligente, strenge, thätige, mäßige und kriegerische, aber zugleich als unwissende, abergläubische und in ihren Sitten höchst schmutzige Menschen geschildert. Ihr Land ist zum großen Theile mit dichtem Urwald bedeckt. Nur schmale gewundene Pfade führen hindurch die wohl ein Reiter, ein Mann, eine Sänfte, aber kaum ein Wagen passiren kann. Eine wilde Fruchtbarkeit entfaltet die Tropennatur hier: die Sträucher werden zu Bäumen, die Aeste der Bäume sind wieder Bäume, die Schlingpflanzen gleichen Schiffstauen; die ganze Thierwelt des afrikanischen Waldes haust in diesen Riesenhainen. Dennoch herrscht bei Tage eine furchtbare Stille im Aschantiwald, kein Vogel singt, kein Thier läßt sich vernehmen; und erst wenn die Nacht hereinbricht, erheben sich die Stimmen der Wildniß. Nur um die Städte herum ist das Land sorgsam bestellt und hier trägt der äppige Boden willig die mannigfaltigen Früchte. Die Hauptstadt Kumassi soll vor der Besiegung der Aschanti's durch die Engländer gegen 100 000 Einwohner gezählt haben; viel Volks wogt noch heute jederzeit durch ihre langen Straßen und gar reger geht es auf dem Markte zu, wo die Fleischer, die Fische- und Obstverkäufer u. s. w. ihre Stände haben und der Preis in Goldstaub bezahlt wird, der auf Waagen abgemessen wird. Seine Waage hat Jeder bei sich; aber die Frauen dürfen nach Kumassi-Geßel keine Waage berühren, und so giebt die Verschiedenheit der Waagen, das Mißtrauen der Verkäuferinnen, die Beschaffenheit des Goldstaubs zu endlosen Zankereien Anlaß. Denn auch das kostbarste aller Metalle hat die Natur dem Aschantilande geschenkt. Aus Flußbetten und Gruben wird Gold gewonnen, fast unermessliche Schätze an Goldstaub und goldenen Zierathen befinden sich im Besitze der Reichen und Edlen und die 1874 von den Briten erbeuteten gehämmerten Goldmasken beweisen eine hochentwickelte Kunst der Bearbeitung des Edelmetalls. Auch Weberei und Töpferei werden von den Aschanti's mit Geschick und eigenartiger Technik betrieben.

Die Aschanti's sind ein ausgesprochenes Eroberervolk. Aller Wahrscheinlichkeit nach sind sie erst vor einigen Jahrhunderten in ihre jetzigen Sitze eingewandert, und die Nothwendigkeit, das neu besetzte Land dauernd zu besetzen, verwickelte sie in heroische Kämpfe, die sie zu einem gewaltigen Kriegerstamme machten. Der Stamm lebt eigentlich in fortwährender Kriegsbereitschaft und zum Zeichen dessen müssen alle Häuser in Kumassi, wie die Lagerhütten im Kriege, Palmblatt und nicht Grasbündel tragen. Auch die Verfassung trägt den kriegerischen Charakter des Volks aus. Es ist eine Mischung von Monarchie und militärischer Aristokratie. Die niederen Stände sind ganz abhängig von den Häuptlingen, die sie nach ihrem Gutdünken in den Tod oder die Sklaverei schicken können. Des Königs Macht scheint eine absolut despotische zu sein; er wird wie ein unumschränkter Monarch geehrt und seine Stellung ist in der That eine gewaltige. Aber ihn umgiebt ein großer, sehr genau geordneter und organisirter Hofstaat von Reichsfürsten, Provinzhäuptlingen, Statthaltern und Beamten, und durch ihren Einfluß ist er beschränkt. So ruht die höchste Macht in Aschanti thatächlich bei „Aschanti-Kotoko“, dem „Stachelschwein von Aschanti“, d. i. dem aus dem Könige, seiner Mutter, den ersten Reichsfürsten und etlichen Großen bestehenden Geheimen Rath. Sein Name schon bezeichnet ihn als unverwundlich; und ein Trommelsignal sagt von ihm: „Der Aschanti-Rath, ob du Tausend tödtet, erstehen Tausend“ — er ist also auch unsterblich. So hat der König mehr eine Art weltreichender

Exekutivgewalt, die sich besonders auch bei den Gerichtssitzungen äußert. Da hat er, formell wenigstens, allein zu entscheiden, und furchtbarmajestätisch ist seine Erscheinung im Gericht: erhöht sitzt er auf dem goldgeschmückten Beinstuhle, neben ihm stehen die Trabanten mit den Staatschwertern, unmittelbar vor ihm zahlreiche Herolde und Fenster, die in den Pausen dem Könige Lobeshymnen zurufen, wie: „Er steht vor Kanonen mit einem Kleingewehr“ oder: „Voreinschlinge, Du bist wunderschön, aber tödtlich Dein Biß.“ Unter seinen Hofbeamten sind die Linguisten besonders bemerkenswerth, die u. A. die Verhandlungen in die „Hofsprache“ zu übersetzen haben. In ihr heißt es z. B. statt „bring um“, „nimm weg“ und statt „tödtet“, „niederlegen.“ So dürfen auch Worte wie sterben, fluchen u. vor des Königs Ohren nie genannt werden.

Ein großartiger barbarischer Pomp wird auch bei anderen feierlichen Gelegenheiten entfaltet. Tausende von Kriegern sind dann versammelt und schon durch ihre gewaltige Ausdehnung, oft über mehr als eine (englische) Meile, macht eine solche Versammlung einen imponirenden Eindruck. Unaufhörlich knattern Gewehrkläpper und ertönt fürchterliche kriegerische Musik, von mehr als hundert Musikantentrupps ausgeführt. In der Ferne strahlen der König und seine Großväter, von dichten Ringen reich gekleideter Krieger umgeben. Die glühende Sonne funktelt hundert und aberhundertfach auf den massiven goldenen Zierathen, die allerwärts prangen. In wüthendem Enthusiasmus tanzen Hauptleute in phantastischem Schmucke, vergoldete Widderhörner am Kriegshute, ihren pyrrhischen Tanz. Die Krieger oder Großväter tragen kostbare Seidenkleider, an ihren Armen hängen so schwere Armbänder und Stücke Gold, daß sie die Hände auf Pagen stützen müssen; überall sieht man goldene Schwertgriffe, Stäbe, Zierathen. Vollends dann der König! Sein Stuhl ist mit Gold reich verziert, mit goldenen Kissen und Kissen bedeckt er stillschweigend, auf seinen Sandalen sitzen kostbare Saphire, seine goldenen Knöchelbänder zieren überaus fein gearbeitete Ornamente. Sein Kleid ist von dunkelgrauer Seide; Bänder, Schnüre, Ringe, Armbänder, Malereien an allen Theilen seines Körpers und seiner Kleidung vervollständigen seine Erscheinung. Denkt man sich diesen Aschantikönig von einem überaus zahlreichen, in Seide und Gold prangenden Hofstaate umgeben, von begeisterten Schreien und tobender Musik begrüßt, von tausenden mutigen Kriegern geleitet, so hat man ein in seiner Weise großartiges Bild barbarischer Kultur.

Eine Gestalt in diesem Bilde erfordert unsere besondere Aufmerksamkeit. Es ist der Scharführer, ein Mann von ungeheurer Größe, der ein massiv goldenes Beil auf der Brust trägt; vor ihm steht der fast ganz mit geronnenem Blute beschmierte Armesünderstuhl. Nichts hat die Aschanti's so bekannt und so berüchtigt gemacht, wie ihre ungeheuerlichen Menschenopferkriegerien. Diese gehen auf die religiöse Auffassung zurück, daß auch im Jenseits Jeder seinen Staub behält, der König König und der Sklave Sklave bleibt. Darum müssen den Herren Diener und Weiber nachgeschickt werden; je mehr, desto besser; und je vornehmer ein Dahingegangener ist, um so mehr. Dazu müssen durch Schlachtopfer die gestorbenen Könige über die Begebenheiten im Lande auf dem Laufenden gehalten werden; und wenn der Fetischpriester sagt, die Geister hungern, so fallen wieder Häupter. So sind die Gelegenheiten zu diesen großen Menschenopferkriegerien schier unzählige und treffend sagen die Akaemner von den Aschanti's ihr König achte Menschen für nichts; wenn aus, seine Trommel oder an sein Blashorn etwas Rost, Schimmel oder Schmutz komme, so lasse er Schimmel fangen und ihnen die Gurgel abschnitten, um die beschmutzte Stelle mit ihrem Blute zu beschmieren. Zum Bech für die Banten in Kumassi wird halb Wasser, halb Blut genommen; bei jeder Einweihung von Neubauten, bei jeder Ausbesserung an den Königsgräben; in jeder Noth, bei jeder Rathlosigkeit muß Menschenblut fließen. Beim großen Yamsefeite sind für einen Tag alle Geseße aufgehoben, gegeben darf dann nicht werden, nur das Palmwein und Rum wird getrunken, — und da darf ein Festopfer natürlich nicht fehlen. Früh wird irgend ein Freier hinterwärts überfallen, seine Glieder theilen die Leute sich untereinander; den nimmt einen Finger, der einen Arm, und der den Kopf erhält, tanzt in wilder Freude und hängt ihn sich um den Hals.

Ihren Höhepunkt erreichen die Schlächtereien, wie gesagt, beim Tode der Großen. Zur Leichenfeier einer Königin-Mutter schenkte ihr Sohn, den König, 3000 Schlachtopfer, die fünf größten je 100, die kleineren je 10 Opfer. Dazu muß auch reichliches Pulver geliefert werden: denn ein unaufhörliches Schießen gehört zu einer solchen

Feier. Gleich nach dem Ableben der mit dem Tode Ringenden wurden der erwähnten Königin-Mutter mehrere junge Mädchen geschlachtet, damit es ihr bis zum großen Opfer nicht ganz an Beilegung fehle. Dann ziehen Tage lang die Schlachtopfer, das Messer in den Wangen, apathisch durch die Stadt, die Fenster balgen sich um sie, und die Geier haben zu thun. Kein Wunder, daß, wenn eine Missethäterin den Tod eines Vornehmen ankündigt, eine Menge Sklaven aus dem Trauerhause stürzen und den Wald zu erreichen suchen, um sich dort bis nach Beendigung der Leichenfeier zu bergen.

Als der König Kwaku Dua 1867 starb, hatte man schon vorher möglichst viele Personen in den Palast gelockt, denen man den Zustand des Königs verheimlichte; alsbald stürzten die Prinzen sich auf sie und ermordeten sie. Dann stürzten sie auf die Straße. Wehe, wer ahnungslos von der Pflanzung heimkehrte — ob Freier, ob Sklave, heute fiel Alles dem Messer. Nun sammelten die Häuptlinge ihre Leute und standen in völliger Bewaffnung Tag und Nacht mit ihnen vor ihren Häusern, um sie zu schützen. Diese respektierten die Prinzen, alle Einzelnen aber fielen ihrer Wuth zum Opfer. Acht Tage lang dauerte diese Anarchie; dann durften nur noch Sklaven „niedergelegt“ werden, und noch drei Monate wurden immer neue Opfer hingemordet, bis die Leichenfeier ganz beendet war.

Als die Engländer 1873/74 die Aschanti's besiegt hatten, untersagten sie die Menschenopferkriegerien. Daß dies Verbot seinen Zweck erreicht hat, ist höchst unwahrscheinlich; die Schlächtereien werden eben nur heimlich betrieben, was um so leichter ist, als das Land und seine Hauptstadt schwer zugänglich sind. Rasseninstinkte sind eben nicht so leicht auszurotten, und darum dürfen die Briten, wie schon oft früher, so auch jetzt an dem tapferen Kriegervolke der Aschanti's gefährliche Gegner finden. Gelingt es aber einst, hier die Kultur zum Siege zu führen, so ist von dem an sich begabten Volke und dem reichen Lande wohl noch viel zu erwarten.

Vermischtes.

Die Weinerzeugung der Welt im Jahre 1899 wird vom „Moniteur vinicole“ ausführlich zusammengestellt. An der Spitze der Weinländer stand wie bisher Frankreich mit einer Produktion von fast 48 Millionen Hektoliter, ein Ueberschuß gegen das Vorjahr um nahezu 16 Millionen Hektoliter. Die zweite Stelle behauptete Italien mit 29 Millionen Hektoliter, hatte aber einen Rückgang von 2 1/2 Millionen aufzuweisen. Einen fast ebenso großen Fehlbetrag hatte das an dritter Stelle stehende Spanien mit einer Produktion von 29 1/2 Millionen Hektoliter. Im Vergleich zu diesen drei Ländern bleiben die übrigen Gebiete der Erde weit zurück. An vierter Stelle stand im Jahre 1899 Rumänien mit 6 Millionen Hektoliter, an fünfter Alger mit rund 4 1/2 Millionen, beide Länder haben im Vergleich zu dem Jahre 1898 ihre Stellen vertauscht, indem die Weinproduktion von Rumänien um über 2 Millionen Hektoliter zugenommen hat, die von Alger um 1/2 Million zurückgegangen ist. Die sechste Stelle nimmt nach den bisherigen Nachrichten Bulgarien mit 4 Millionen Hektoliter ein, jedoch fehlt noch eine genaue statistische Angabe über die Weinernte Rußland im vorigen Jahre, die jedoch 1898 nur 3 120 000 Hektoliter erreichte. Portugal ist mit einer Produktion von 2 1/2 Millionen Hektoliter an der achten Stelle geblieben, wird aber von Oesterreich und Ungarn zusammengekommen um einen geringen Betrag überflügelt. Es dürfte übrigens wenig bekannt sein, daß Oesterreich etwa noch einmal so viel Wein erzeugt als Ungarn. Deutschland hat sich im vorigen Jahre mit einer Produktion von 2 Millionen Hektoliter an neunter Stelle behauptet, jedoch erreichte die Türkei mit Capern die gleiche Produktion. Die weitere Reihenfolge wäre: Griechenland nebst seinen Inseln mit 1 1/2 Millionen, die Schweiz mit 1 Million, die Azoren, Canaren und Madaira mit 300 000 Hektoliter. Aus Serbien und aus Tunis steht die betreffende Angabe noch aus, das erstere Land hatte 1898 etwa 800 000, das letztere 120 000 Hektoliter gewonnen.

Die Wünschelruthe der Quellen-sucher soll zum Gegenstande einer wissenschaftlichen Untersuchung gemacht werden. Die Franzosen haben eine Kommission eingesetzt, welche alle jene Apparate und Methoden untersuchen soll, die von den Quellenfindern unter den verschiedensten phantastischen Namen, wie Wünschelruthe, Klopfschäbel, Forschungsstab, hydropathischer Kompaß u. s. w. benützt werden. Der französische Ingenieur M. Brothier de Rolliere ist Vorsitzender der Kommission; er wird alle die verschiedenen Wünschelrutthen untersuchen und alle erscheinende Literatur,

Bücher, Zeitschriften, Berichte über angestellte Vertsuche sammeln, sichten und herausgeben. So hofft man, die Wünschelruthe ihres geheimnißvollen Zaubers zu entkleiden und das Geschäft des Quellen-suchers auf wissenschaftlicher Basis zu begründen — wenn dies überhaupt möglich ist. Es soll sich dabei nicht nur um die Lösung des Problems handeln, die Stelle einer Gegend aufzufinden, welche einen Wasserquell birgt, sondern auch eine mitunter nicht weniger wichtige Erzlagersstätte anzeigen. In England blüht das Geschäft der Quellenfinder beinahe am meisten; häufig wird es aber dort von Chartisten ausgeübt, für welche selbst das Wasserbedürfnis mancher genarrten Stadt nur allzu häufig zur ergiebigen Quelle wird. Wie dem auch sei, jedenfalls werden die Forschungen der Kommission bestätigen, daß es bei der Wünschelruthe des Quellenfinders mit ganz natürlichen Dingen zugeht, und daß es dabei nur auf die exakte Beurtheilung der geologischen Verhältnisse der Gegend hinausläuft.

Ein Blumentanz der Yankee-Damen. Aus Boston wird unter dem 22. April gemeldet: Ein fashionables Gartenfest, bei dem alle Yankee-Schönen in grünen Strümpfen erschienen, fand gestern im Vincent-Klub statt. Mrs. Katherine Fay, eine excentrische junge Dame, war die Veranstalterin. Um jedes störende Element auszuschließen, waren nur an Damen Einladungen ergangen, und die Anwesenheit eines männlichen Wesens war verpönt. Der Hauptanziehungspunkt des Abends war ein „Baubeville-Tanz“. Die hübschesten Damen der vornehmen Gesellschaft Boston's figurirten hier als Blumen, und da Blumen gewöhnlich auf grünen Stengeln wachsen, trugen die Yankee-Damen als passendes Equivalent grüne Strümpfe. Mrs. Fay, die Vorsitzende des Klubs, trug ein anmuthiges Bateauartiges Gartenkleid von weißem Satin mit weißen Spitzen. Ihr Tanz wurde von Dichtern vielleicht als eine „Entfaltung thespischer Geistes und thespischer Grazie“ beschrieben werden; populärer ist dafür aber der bespötteliche technische Ausdruck „high kicking“. Die verschiedenartigsten Blumentänze wurden aufgeführt und erregten stürmischen Applaus. Unter den Blumen „auf grünen Stengeln“ waren besonders zahlreich Glodenblumen, Maiglöckchen, Primeln, Rosen und Nelken vertreten. Ein Damen-Orchester spielte zu den lebendigen Bildern die begleitende Musik, und alle Theilnehmerinnen amüsierten sich köstlich.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Krant, Thorn.

Handelsnachrichten.

Ämtliche Notirungen der Danziger Börse.

Sonabend, den 28. April 1900.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelfaaten werden außer dem notirten Preise 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.
Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch hochbunt und weiß 745—747 Gr. 149 M. bez.
inländisch bunt 670—753 Gr. 125—147 M. bez.
inländ. roth 750—769 Gr. 147—150 M. bez.
Koggen p. Tonne v. 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgew.
inländisch großbunt 714—720 Gr. 143 M. bez.
Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch große 638 Gr. 126 M. bez.
Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländische 114—118 M. bez.
Seser per Tonne von 1000 Kilogr.
inländische 122—129 M. bez.
Rette per 50 Kilogr. Weizen, 4,16—4,50 M. Roggen, 4,40 M. bez.
Der Vorstand der Producten-Börse.

Samenbericht von J. u. P. Wiffinger

Berlin N. O. 43, den 28. April 1900.

Die Aufträge gingen immer noch reichlich ein; sie betrafen nur noch vereinzelt Kleesaat, meist Gräser und Getreidesamen und waren leicht aus den Lagerbeständen zu erledigen. Für Zwischenstaaten herrscht eine gute Meinung; aber ein besonderes Geschäft konnte sich bis jetzt darin noch nicht entwickeln, weil die Ausfaat dieser Artikel erst nach Beendigung der übrigen Feldbestellung vorgenommen zu werden pflegt. Der Ackerbau ist nach den amtlichen Berichten in einigen Provinzen recht dürftig und dies eröffnet dem Handel gute Aussichten für sammtliche Erzeugnisse.

Zu den nachstehenden Preisen liefern wir ab unser Lager Berlin, zu den höchsten Preisen neue prima feinste Saaten mit gutem Gebrauchswerte
Inland. Roggsee 64—76, amerikan. 46—48, Weizen 12—17, ital. Weizen 16—21, Emmer 16—28, Montargras 16—23, Knautgras 30—50, Weizenweizen 45 bis 50, Schaffawinkel, 18 26, Weizenweizen n. 52—55, Roggengras 170—175, Gersteele 7—7 1/2, Silbergrauer Buchweizen 11, brauner Buchweizen 8—10, Senf 17—1, Delitzsch 16—18, Weizenweizen Saaten 8—9, Badische 12—14, kleiner Spelz 12—15, Weizenweizen 14—16, Kiefern Samen 300 Kil. per 50 Kil. ab Berlin. — Lupinen, gelbe 98—98, blaue 92—95, ostpreussische Weizen 150—160, Weizenweizen 160—170, kleine gelbe Saaten 180—200, Victoria-Grün 250—265, Pferdebohnen 165—175 Kil. per 1000 Kil. Parität Berlin.

202. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 28. April 1900. (Norm.)
Nur die Gewinne über 200 Mkt. sind in Paranthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. M. St. V. I. 3.)

9 185 244 86 421 502 66 72 (5000) 704 81 824
88 98 1250 619 728 848 954 2095 124 (300) 37 65
296 380 444 91 696 781 896 3213 30 56 339 512 640
799 818 4001 40 264 342 (3000) 58 512 719 61 938
(300) 5075 109 17 (500) 95 214 33 377 80 81 597 611
47 795 864 6246 323 551 7114 90 398 428 52 562
(500) 628 8025 212 74 325 (3000) 49 759 77 80 9189
258 364 455 548 67 715 17 31 837 80 932
10195 247 369 431 647 (3000) 819 11082 85 207
511 627 76 (300) 83 12311 41 487 527 849 910 55
13269 99 406 568 624 39 (500) 729 36 908 14007
220 603 15249 79 421 24 61 517 67 5 629 78 766
996 16003 10 48 291 438 632 729 838 84 913 19 44
17236 52 72 516 405 (300) 98 538 677 84 741 79
894 92 12 5112 516 614 50 750 803 904 7 19012 137
207 55 328 (3000) 87 91 434 40 96 572 677 715 74
901

20106 227 38 479 632 705 95 (500) 21061 78 207 32
331 43 457 619 77 717 (5000) 22558 174 98 280 352
717 20 (300) 842 959 2353 253 54 320 405 524 627
39 788 24179 274 478 512 562 (500) 896 (300) 960
26034 140 47 69 293 536 98 740 991 26167 248 321
427 27156 (300) 90 287 347 460 637 38 753 850 28129
229 78 364 556 631 29160 76 82 218 350 693 750 66
72 861 946 47

30054 225 (3000) 93 314 491 610 48 767 31062
156 317 47 45 56 662 (500) 705 93 811 953 32156
230 364 (3000) 449 526 73 790 817 (1000) 53 994
32103 250 541 662 926 28 34477 505 (500) 616
35121 370 441 45 (300) 526 685 845 36157 (3000)
208 433 34 37 42 719 31 963 37021 (300) 168 88 208
31 (500) 382 453 617 46 792 806 79 38053 678 995
39027 292 392

40174 286 357 88 449 539 1738 830 (3000) 959
(500) 92 41000 (3000) 228 29 625 61 (3000) 837
913 42018 167 470 32 92 640 43054 68 810 987
44090 (300) 354 601 5 13 713 901 45008 71 148
203 303 43 676 702 (1000) 801 46064 211 (500) 336
87 430 88 551 99 638 719 81 800 1 (3000) 28 83
47082 451 670 981 48086 148 (3000) 572 614 49048
68 131 35 36 88 374 97 457 76 511 777 854 58

50042 66 97 221 84 412 767 856 97 51093 227
(3000) 336 508 49 55 613 26 (3000) 52026 320 547
884 (100) 53137 269 662 70 938 (500) 54028 100 225
(3000) 29 376 436 93 600 43 662 46 980 55024 157
207 21 34 35 58 78 352 468 (1000) 569 716 850 55
914 23 66 (1000) 56102 41 240 327 409 40 53 544 703
811 53 56 57086 120 37 287 415 502 962 58023 37 39
451 54 581 666 749 937 59062 68 95 124 (300) 59
234 88 335 522 67 82 (3000) 604 788 871 908

60000 142 281 (1000) 346 (1000) 446 71 94 551 75
683 70 79 808 88 61100 (3000) 225 26 382 458 506
27 97 604 920 62037 322 466 85 843 83 943 63172
293 367 93 583 41 651 787 846 64047 266 661 69
749 821 65373 451 (3000) 60 734 44 860 64 66000
28 108 39 73 291 353 90 416 85 500 10 818 (1000)
67004 89 160 503 790 (5000) 927 28 58 68045
654 (300) 817 29 934 67 88 69140 205 318 583 (1000) 87

70084 172 292 93 316 492 662 784 71059 86 295
343 93 99 587 (500) 707 80 89 802 19 975 72016 98
178 364 86 527 690 846 73312 613 (500) 33 48 58
70 709 92 905 74126 216 18 482 75000 182 93 234
333 583 627 786 99 912 89 74003 141 245 313 17
420 535 805 77033 150 (1000) 275 460 827 74 920
90 78319 61 447 746 89 834 58 900 79254 369
(1000) 481 677 718 29 806 21 50 69

80000 118 (3000) 86 380 536 42 891 901 30 (500)
43 (500) 61 81237 (300) 53 619 (3000) 796 821 43 87
82078 205 275 483 (300) 542 (500) 695 725 (300) 991
32438 522 824 908 23 35 84004 52 (500) 219 305 579
632 33 (3000) 68 700 65 878 99 918 (3000) 85045 269
900 (500) 10 55 86001 261 665 953 87151 (1000)
266 (500) 329 72 500 32 52 37 720 34 845 63 84 928 60
88066 70 288 363 64 96 520 834 944 62 89028 303
565 68 780 846 95 968 86

90031 118 64 376 433 80 (300) 94 506 629 818 61
64 91015 17 285 307 492 93 582 84 (3000) 601 50 79
(300) 789 894 45 74 926 32 92038 32 152 452 654 771
851 99 924 93121 81 288 330 63 99 434 74 511 647
925 94075 97 130 84 86 258 355 462 517 721 861
(500) 99 95052 106 333 45 617 52 69 (500) 764 96038
(1000) 597 97205 30 322 42 48 (500) 541 634 92 819
973 98191 309 66 803 27 57 921 81 98391 468 571
74 634 54 734 69 834 55

100044 143 65 287 492 615 (3000) 16 29 96 723
80 847 101020 74 137 52 323 (1000) 72 423 613
(300) 22 718 25 61 73 816 99 943 102398 422 53 513
26 52 89 699 828 86 103104 28 203 (1000) 306 39
75 516 870 970 104236 55 314 438 68 (500) 525
728 56 71 92 958 105059 112 (500) 301 426 517 622
724 898 919 67 96 106019 206 395 421 67 550 (1000)
762 62 97 925 27 107247 92 311 18 45 432 534 65

(500) 612 52 62 64 755 988 99 108062 333 455 (300)
605 954 109097 199 599 714

111038 51 64 143 96 429 571 680 786 839 47 910
111203 308 37 (300) 447 555 640 41 112120 279 (300)
358 576 631 47 723 25 813 952 11307 (3000) 28
328 515 758 73 806 12 981 114059 149 455 574 757
954 115174 76 292 381 586 95 696 856 942 65 66 (300)
116221 435 65 789 812 91 117420 578 608 (500) 73
89 (500) 702 49 863 68 118023 (3000) 222 (1000) 66
90 312 56 464 612 976 119021 32 580 88 695 837

120213 418 502 29 700 62 81 907 121037 118 471
(300) 718 23 (300) 84 900 122052 129 69 708 49 744
83 94 837 123387 527 95 853 124135 (3000) 576 626
90 762 883 84 125092 119 30 34 267 69 480 754
924 33 72 73 91 98 126139 209 91 483 97 579 742
(300) 95 950 127062 137 237 443 73 514 67 603 23
(3000) 61 706 15 128041 165 227 69 72 444 559 701
19 48 63 836 937 129009 40 142 67 555 672 (3000)
864 87 (1000) 93 965

130010 43 163 252 78 85 90 92 464 551 (500) 660
901 65 72 131144 207 22 41 59 78 747 886 927 132081
123 524 42 (500) 73 75 77 987 89 133052 (1000) 229
338 49 953 134136 45 (500) 277 420 700 (1000) 899
135049 233 63 315 68 526 731 979 86 136049 274 305
(3000) 483 689 858 92 957 (500) 137181 243 500 795
(3000) 841 55 909 138089 (300) 94 218 455 (3000)
576 86 94 988 139007 95 374 93 465 96 635 782 943

140522 58 758 141367 638 53 764 825 988 142176
(300) 309 41 409 507 31 698 716 (3000) 945 143342
85 454 516 668 144144 206 10 30 321 534 757 96
811 963 145040 153 (300) 238 590 613 44 807 146003
462 500 763 849 147116 222 96 506 13 773 931
148050 222 73 334 36 447 54 56 (1000) 676 (500)
791 951 149125 208 46 47 304 41 817 40 (300) 71 993

150066 142 47 207 508 (3000) 31 793 (500) 820 49
151248 (3000) 62 82 89 419 (300) 51 54 74 537 48
86 615 47 53 (3000) 779 801 152006 92 154 59 215
628 040 64 719 83 870 920 153148 64 95 217 371
455 (300) 77 89 558 606 822 933 154397 668 786
809 155047 (3000) 333 508 33 44 63 604 849 1556614
98 928 51 95 157025 41 312 83 404 49 851 904
158146 239 457 97 516 810 50 72 84 159017 218
397 (3000) 618 57 73 781 924 41 43 90

160 92 199 325 81 512 (3000) 56 773 85 937
161273 369 457 584 627 73 971 162054 626 40 937
163048 61 77 107 34 461 75 509 43 652 708 29 825 34
49 57 977 89 (300) 164109 14 42 55 (3000) 258
88 (500) 343 429 39 505 30 617 165043 121 247 431
35 648 (3000) 89 788 952 (300) 166338 41 43 120
335 57 62 761 66 (500) 812 20 967 167019 129 76 90
352 090 823 97 168057 74 (300) 226 348 622 903 30
76 169101 (300) 73 86 239 86 339 72 743 70 953

170115 34 113 20 240 627 800 85 988 171249
490 745 172169 82 848 (3000) 363 462 541 672 736
92 847 98 173236 79 305 42 408 73 804 46 963
174141 395 416 571 91 92 175068 258 515 47 611 73
89 733 (300) 82 940 176097 (500) 128 491 (1000) 599
810 38 (300) 50 85 99 947 177072 239 300 841 54 94
916 49 178194 207 17 57 92 336 (500) 38 475 583 92
645 781 897 943 179191 552 629 761 (500) 69 870 85

180048 (1000) 334 72 595 662 84 768 966 91 181114
31 216 38 375 463 690 71 798 182004 117 221 (500)
324 99 546 800 991 183051 127 925 184100 219 35
469 580 185115 16 49 345 405 66 841 186034 335 87
495 560 78 607 69 742 886 187405 508 13 860 188079
117 51 217 34 73 500 (300) 34 37 63 99 838 189057
72 75 158 289 415 564 (300) 71 77 646 67 95 760 68 71
848 926 33

190121 458 79 720 83 956 69 191241 561 718
96 837 995 (500) 192123 54 261 475 83 596 (300) 803
(500) 6 14 84 193234 39 422 (300) 506 (300) 49 998
194016 148 604 28 67 719 918 83 195251 358 (1000)
538 50 (300) 790 338 52 78 988 196 33 43 72 106 21
(500) 231 382 427 504 17 36 640 710 858 197303 416
932 67 89 94 198017 28 108 207 8 349 530 742
199271 384 (3000) 424 83 559 68 655 777

200079 136 50 240 416 (300) 41 745 74 89 802 56
59 201004 5 31 98 (300) 178 305 56 77 416 562 765
59 202051 275 (500) 82 85 477 640 887 907 203080
86 (500) 125 38 504 548 54 751 (1000) 905 67 8204072
(500) 97 208 94 320 57 473 745 (3000) 83 840 984
205001 110 20 33 62 267 351 40 48 83 540 835
(500) 206111 259 399 548 601 70 85 (3000) 887 915
27 207128 43 83 256 440 80 569 619 (1000) 798 816 60
66 208142 65 78 95 271 51 529 979 209089 627 803

210068 83 237 42 74 98 322 640 937 80 211062
252 371 94 467 601 738 212152 279 354 405 33 539
46 605 53 (300) 805 967 213314 805 52 53 936 81 84
214063 65 145 393 465 83 604 (1000) 811 989 215018
220 87 416 518 45 726 74 878 945 216041 129 206
460 96 730 (3000) 800 97 989 (5000) 217072 146
210 55 78 326 90 481 588 (1000) 94 659 84 990 218039
(300) 354 410 219119 88 280 402 532 59 630 832 93
922

220009 21 57 247 94 360 89 485 614 769 99 819
221005 76 110 433 733 896 974 222148 86 88 627
62 714 80 98 932 223234 396 418 (300) 44 607 9
(3000) 788 803 (3000) 927 82 224000 14 106 61
837 439 702 96 917 225067 91 292 534

202. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 28. April 1900. (Nachm.)
Nur die Gewinne über 200 Mkt. sind in Paranthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. M. St. V. I. 3.)

271 90 317 423 562 775 953 1261 365 450 694 894
925 89 2173 227 44 339 571 759 66 820 930 3025
120 205 385 479 510 78 673 723 801 47 (1000) 62 4054
116 374 (1000) 506 735 811 26 33 67 934 5039 45 281
442 579 617 (300) 38 91 704 969 8016 38 231 472
511 13 806 13 961 7072 136 53 88 352 439 692 8292
472 548 682 754 858 953 9515 76 78 826 987
10240 344 90 625 720 845 986 11037 81 233 339 67
75 475 504 701 60 12045 327 701 835 909 13321 731
873 964 14013 92 114 95 547 737 816 (3000) 900
94 (500) 15002 128 295 651 52 838 43 915 16026
145 79 83 (500) 309 62 69 95 690 724 73 837 953 70
17310 75 552 608 711 37 883 18151 424 356 638
84 (500) 760 872 19088 184 201 23 29 555 847
79 (300) 987

20135 299 306 35 37 523 33 682 99 728 963 21112
(300) 297 339 401 (500) 48 73 587 871 96 (300) 22024
103 46 90 268 357 522 58 62 683 715 54 907 23075
125 201 43 56 61 384 495 558 615 91 752 833 85
24000 371 585 814 921 69 25143 95 520 38 716 832
56 26112 20 399 426 90 555 812 27082 (300) 91
(5000) 102 77 546 55 (500) 619 34 725 56 28258
(3000) 72 326 601 851 936 29123 491 517 64 616
87 841 45 (500)

30235 49 355 1443 72 643 765 813 (3000) 29 35
31025 140 292 569 702 13 907 32058 114 260 73 327
31 637 (500) 88 721 79 (300) 950 33124 336 90 423
(500) 41 523 92 (5000) 677 775 812 38 903 (1000)
34019 (300) 123 316 54 669 885 35045 368 403 (500)
726 (300) 32 834 (500) 37 945 36108 38 309 66 459
590 701 10 157 967 37143 242 60 69 579 648 881
956 (300) 35079 314 66 (3000) 422 553 852 39143
280 321 50 54 67 407 528 52 615 715 884

40110 205 478 596 837 40 56 948 41008 240 401 33
535 42143 423 54 746 65 908 9 38 43017 79 (500) 84
115 208 430 580 95 (300) 687 796 44094 141 77 440
576 749 805 911 45019 247 338 95 576 638 721 68 83
905 47 61 46000 14 71 92 146 264 91 716 39 (500) 56
93 812 981 47013 42 124 (300) 37 417 37 621 82 (300)
83 828 48279 441 68 86 759 49054 85 149 293 96
748 832

50406 67 503 667 72 883 973 51582 99 619 701 4
45 (300) 64 801 52202 300 3 361 (500) 436 613
04 81 (300) 99 930 53076 665 80 761 968 54013 72
158 203 39 404 8 29 54 518 659 880 99 934 55062
156 93 289 95 339 41 56021 149 258 340 710 816
934 57030 222 37 77 93 315 494 534 68 707 20 817
925 58021 64 207 39 349 97 414 766 (300) 68 59087
232 390